

Die Bibliothek als ein Problemlöser für die Wissensgesellschaft?

Wert und Mehrwert der Bibliotheken

Präsentation zum Vortrag im Rahmen der Veranstaltung
„Die Wissensgesellschaft ... und die Zukunft der Bibliotheken“
in der ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen, am 4. Juli 2007

...oder anders ausgedrückt...

- Haben die Bibliotheken überhaupt einen Wert (Mehrwert) für die Gesellschaft, für die Wissenschaft, für die jeweiligen Stakeholder etc.
- Wenn ja, ist dieser Wert überhaupt adäquat darstellbar?
- Und wenn ja, wird diese Argumentation von den Stakeholdern akzeptiert?
- Was passiert, wenn Bibliotheken bzw. deren Dienstleistungen keinen Wert (Mehrwert) darstellen?

Die Optimisten!

I have always imagined that paradise will be a kind
of library

Jose Luis Borges

Whatever the cost of our libraries, the price is
cheap compared to that of an ignorant nation

Walter Cronkite

Die Pessimisten!

You are on the wrong side of history

M. Schrager, MIT Media Lab

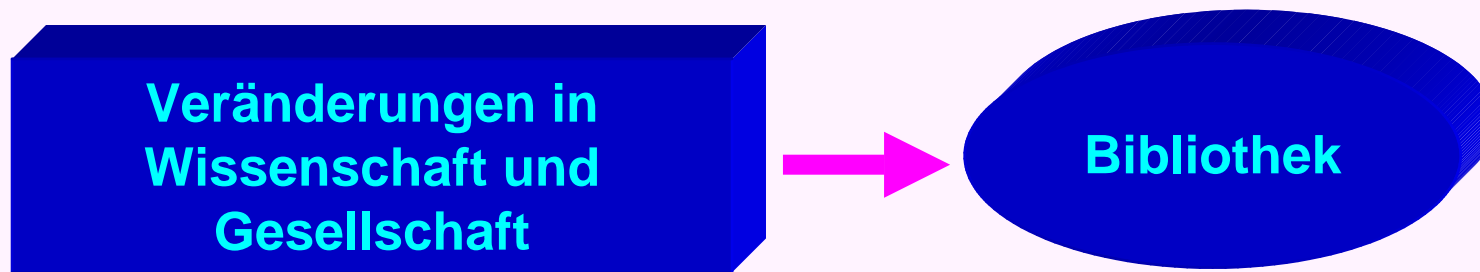
Begrabt die Bibliotheken!

Christoph Albrecht, FAZ, 18.04.2002

Randbedingungen für die Bibliotheken: Gestern, heute und morgen



Randbedingungen für die Bibliotheken: Gestern, heute und morgen



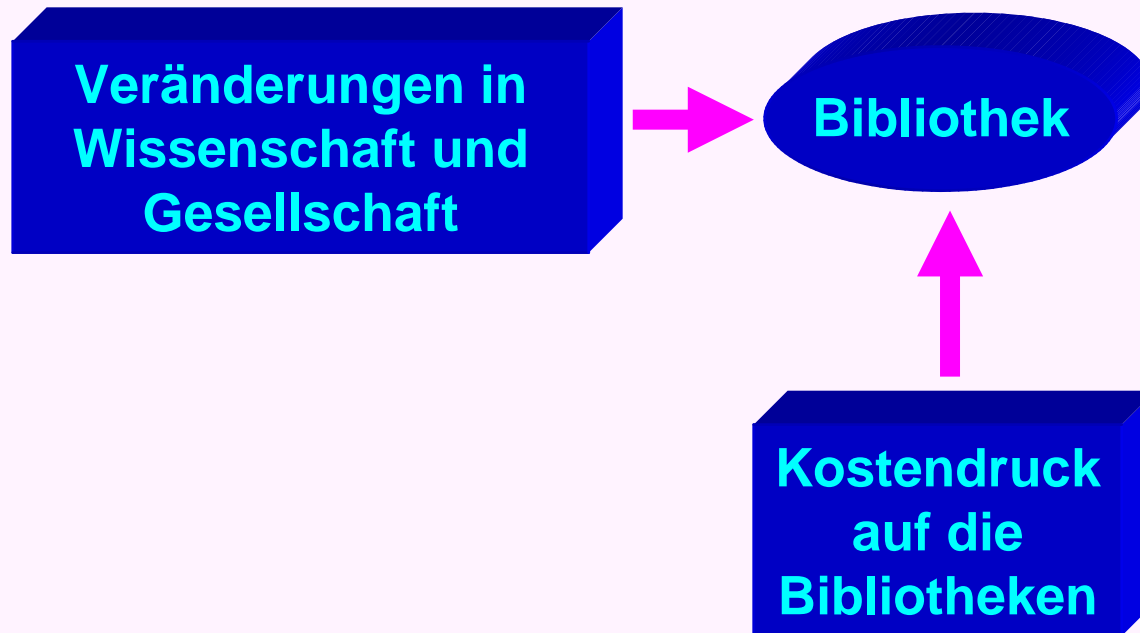
Veränderungen in Wissenschaft und Gesellschaft (1)

- „Ökonomisierung“ der Gesellschaft
 - ✓ Mehrwertdiskussion
 - ✓ Kosten-Nutzen-Vergleiche
 - ✓ „Weniger Ressourcen, gleich gute Leistung!“
- „Ökonomisierung“ der Wissenschaften
 - ✓ Zeitdruck
 - ✓ „Ranking“ als Mass der Dinge
 - ✓ Übergewicht ökonomisch verwertbarer Forschung

Veränderungen in Wissenschaft und Gesellschaft (2)

- die „Google-isierung“ der Gesellschaft
- die klassischen Buchwissenschaften haben die „Hoheit im bibliothekarischen Diskurs“ verloren
- der bibliotheksinterne Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- das schlechte Image von Bibliotheken
- ...

Randbedingungen für die Bibliotheken: Gestern, heute und morgen



Kostendruck auf die Bibliotheken

- Bibliotheken sind grundsätzlich personalintensive Einrichtungen
- der Informationsmarkt ist in weiten Bereichen ein „Monopolmarkt“
- die finanzielle Ausstattung der Bibliotheken ist (meist) völlig unzureichend
- die internen Bibliotheksstrukturen verharren in traditionellem Rollenverständnis (= keine Entlastung bei den Kosten)

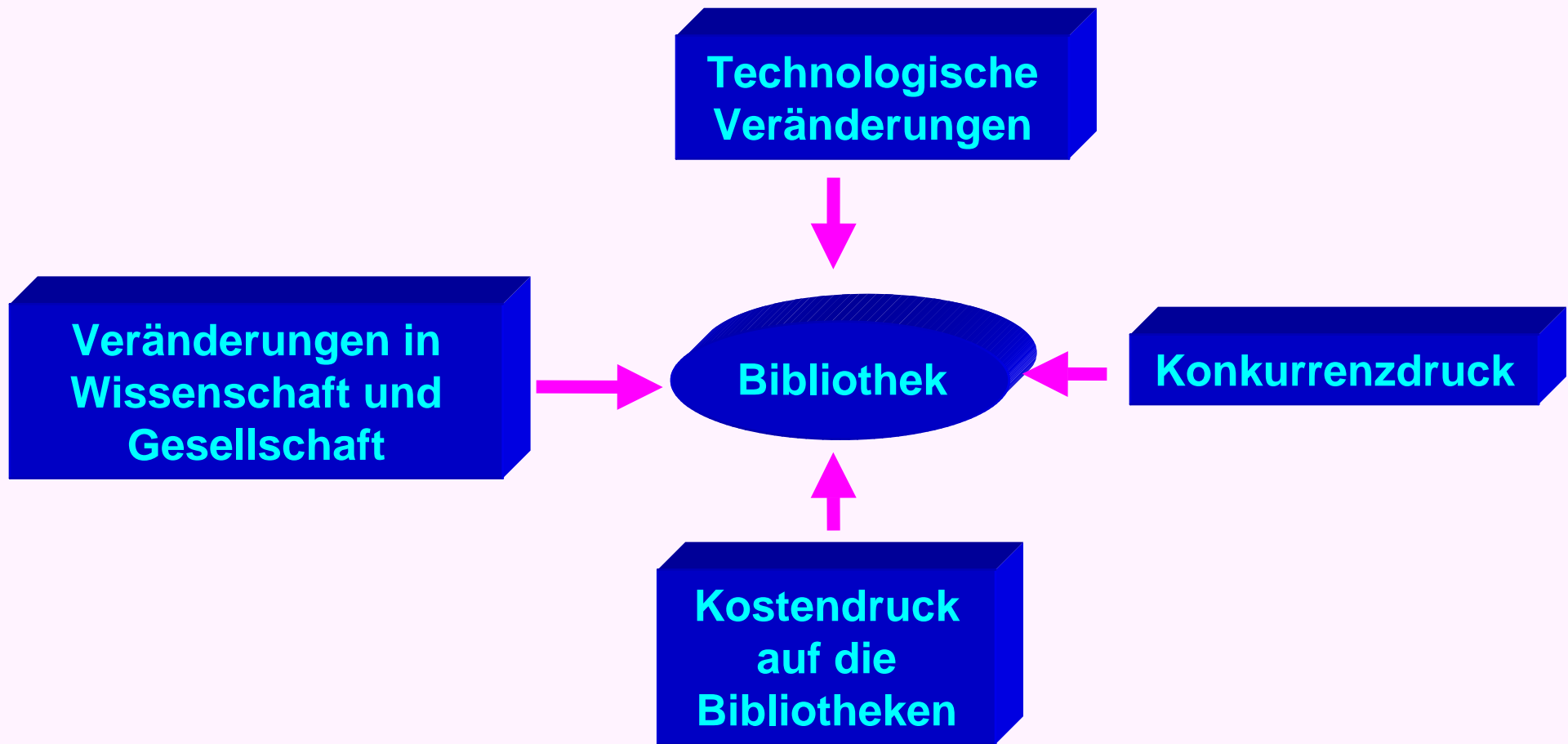
Randbedingungen für die Bibliotheken: Gestern, heute und morgen



Konkurrenzdruck auf die Bibliotheken

- Google als „World Cat“
- Konkurrenz um Ressourcen, Personal, Anerkennung etc.
- das Internet schafft neue Konkurrenten

Randbedingungen für die Bibliotheken: Gestern, heute und morgen



Technologische Veränderungen

- Internet als *das* Informationsmedium
- Entwicklungen bei Hard- und Software (Geschwindigkeit; Speicherkapazitäten, etc.)
-

Randbedingungen für die Bibliotheken:

gestern, heute und morgen

Fehlende Berücksichtigung der Bibliotheken bei der Reform des Bildungswesens

Fehlende Innovations- und Entwicklungskonzepte für das öffentliche Bibliothekswesen

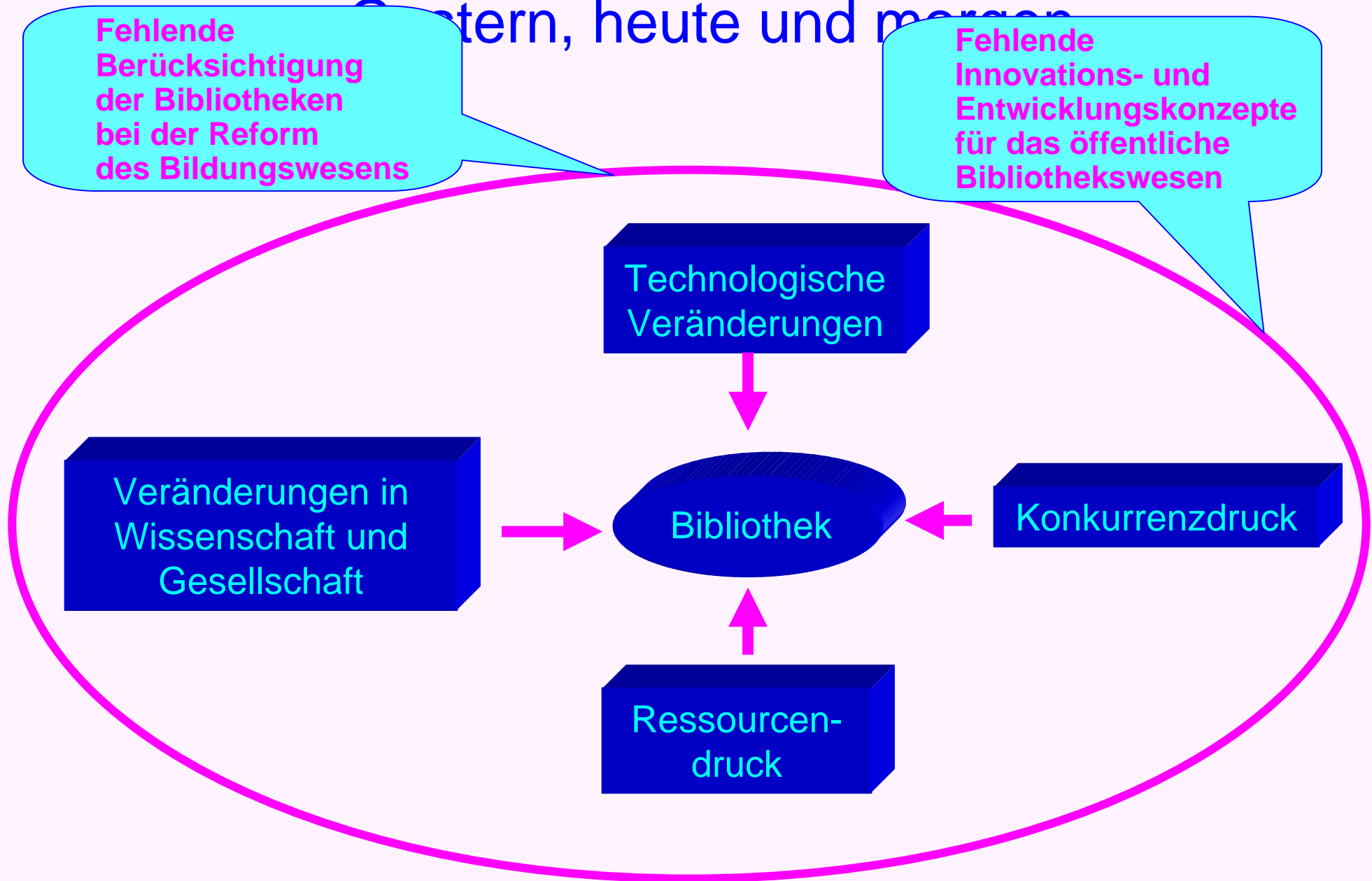
Technologische Veränderungen

Veränderungen in Wissenschaft und Gesellschaft

Bibliothek

Konkurrenzdruck

Ressourcen-
druck



Was erwarten die Kunden/Benutzer von den Bibliotheken?

- einen aktuellen, umfangreichen Medienbestand
- lange Öffnungszeiten, gute Ausstattung der Räumlichkeiten (Bibliothek als Ort)
- zielgruppenorientierte Serviceangebote
- möglichst umfangreiche Informationsangebote in elektronischer Form (wissenschaftl. Bibliotheken)
- möglichst einfacher Zugriff auf die bibliothekarischen Dienstleistungen (Integration der Angebote; zentrale Rechercheplattform; Single-sign-on; etc)

Was sind die entscheidenden Randbedingungen für die Benutzung von Bibliotheken? (1)

- die Bedeutung der Bibliothek als Ort ist stark zielgruppenspezifisch (wissenschaftl. Bibliotheken)
- Google oder ähnliche Systeme sind die „Haupt-einstiegspunkte“ bei der Informationssuche
- grosse Unzufriedenheit mit der Komplexität eines Grossteils der bibliothekarischen Angebote (z.B. Kataloge; Homepages)
- häufig Widerspruch zwischen den offiziellen Äusserungen von Wissenschaftlern und dem realen Leben

Was sind die entscheidenden Randbedingungen für die Benutzung von Bibliotheken? (2)

- unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Relevanz bibliothekarischer Angebote (Link-Listen; Information Literacy etc.
- Unkenntnis hinsichtlich der realen Bedeutung der Bibliotheken für den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess (Kommunikation!)
- Unkenntnis und Desinteresse hinsichtlich der Probleme des Informationsmarktes, Open Access etc. (Kommunikation!)

Neueste Literatur zum Thema Mehrwert/ Strategieentwicklung/Messung des Wertes

- Projekt „Bibliothek 2007“: Strategien für mehr Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit
www.bibliothek2007.de
- „Researchers‘ use of academic libraries and their services“
(Research Information Network; Consortium of Research Libraries)
www.rin.ac.uk/files/libraries-report-2007.pdf
- „Worth their weight: An assessment of the evolving field of library valuation“ (Americans for Libraries Council)
www.actforlibraries.org/pdf/WorthTheirWeight.pdf
- „33 reasons why libraries and librarians are still extremely important“- by Will Sherman. – Information Outlook (2007) No.06, 67-78
- Strukturierte Befragung von ausgewählten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern der ETH Zürich.- Zürich, Juni 2007

Visionen über den Mehrwert von Bibliotheken

- durch die Hilfestellung bei der Informations- und Wissensverarbeitung haben Bibliotheken grundsätzlich einen Mehrwert („Wertschöpfungsmaschinen“)
- Bibliotheken sind Hilfen in der Informationsflut
- Bibliotheken stellen die Meinungsfreiheit sicher („Informationsdemokratie“)
- das Angebot an Medien wird durch die entsprechende Betreuung innerhalb der Bibliotheken zum Mehrwert
- Bereitstellung qualitätsgeprüfter Informationen
- Bibliotheken dienen dem lebenslangen Lernen
- Sicherung des nationalen/kulturellen Erbes
- Bibliotheken bieten mehr als das (oberflächliche) Internet

Bewertung dieser Visionen (1)

- es handelt sich vorwiegend um „weiche Faktoren“
- der postulierte Mehrwert ist meist nicht klar und eindeutig definierbar
- ein konkreter Mehrwert im Sinne von Ausschliesslichkeit oder Exklusivität ist kaum darstellbar
- eine Quantifizierung der genannten Kriterien ist entweder nicht möglich oder erfolgt meist nicht

Bewertung dieser Visionen (2)

- die Aussagen sind meist zu allgemein und wenig zielgruppenspezifisch
- „philosophischer“ Anspruch und „bibliothekarische“ Realität differieren in erheblichem Masse
- Kosten-/nutzenrelevante Aspekte sind (wenn überhaupt) eher untergeordnet zu erkennen
- kann eine „BibliotheksEntwicklungsAgentur“ wirklich einen messbaren Mehrwert generieren?

Welche Visionen sind tendentiell eher nicht vertreten?

Ökonomische Bewertungskriterien!

Neue(re) Verfahren zur ökonomischen Bewertung von Bibliotheken

- Kosten-/Nutzen-Analysen
- Contingent Valuation
- sog. Secondary Economic Impact Analysis

Kosten/Nutzen-Analyse für eine Öffentliche Bibliothek

Table 2: Suffolk Cooperative Library System Study Cost/Benefit Analysis

Services selected for analysis:

Circulation, reference transactions, programming, and electronic resources

Frequency of use of each key service:

The dollar amount that users would have paid in the marketplace for services, multiplied by the frequency of use (quantified by using the New York State Annual Reports for Public and Association Libraries)

Total value of existing library collections:

\$338,668,897 (number of items multiplied by estimated market value)

Algorithm for calculating tax dollar cost/benefit:

Number of key service item uses \times Market value of each service = Total Value of Library

Total Value of Library Services	\$509,415,038	= \$3.87 : 1 benefit/cost ratio
Tax dollars supporting service	\$131,647,566	

Contigent Valuation:

Umfragemethode zur Bewertung der „Zahlungsbereitschaft“ und der „Bereitschaft ein reduziertes Service-Niveau“ zu akzeptieren

The Overall Value of the Library

Please fill in all that you value with a dollar amount.

A. Of the following library programs or services that you have used today, please supply a dollar (\$) amount indicating the amount you would pay in additional taxes annually if it were not currently available at the library:

- \$_____ Assistance or information to aid your finances (e.g., save money, invest money)
- \$_____ Assistance in identifying financial aid for post-secondary programs
- \$_____ Assistance with identifying post-secondary educational programs
- \$_____ Obtaining legal information
- \$_____ Obtaining medical information
- \$_____ Assistance in learning new technology
- \$_____ Access to the Internet
- \$_____ Email account
- \$_____ Reference Desk
- \$_____ Videos (renting)
- \$_____ Newspapers
- \$_____ Magazines (e.g., *Consumer Reports*, *Time*)
- \$_____ Information for self-help or projects
- \$_____ Audio / Music
- \$_____ Tax information
- \$_____ Storytime
- \$_____ Use of research materials
- \$_____ Craft activity programs
- \$_____ Children's after-school programs or support with a job search or business opportunities

Indirekte (sekundäre) ökonomische Wirkung einer Öffentlichen Bibliothek

Table 3: Indirect or Secondary Economic Impacts Using a Modeling System (RIMS II) Suffolk Cooperative Library System Study (SCLS)	
INPUTS	OUTPUTS
Suffolk 2003 Budget: \$127 million	Goods and Services Generated: \$26 million, a net output increase of almost \$12.2 million
Suffolk capital expenditures: \$13.7 million	Wages and Earnings: Long Island earnings increased by more than \$50 million
	Job Creation: More than 1,200 additional jobs throughout the Long Island economy
TOTAL MULTIPLIER EFFECT OF LIBRARY SYSTEM SPENDING: \$232 million (including library system budgets)	

Quelle: Worth their weight, 2007

Die Schaffung und Kommunikation des Wertes/Mehrwertes einer Bibliothek ...

bedeutet letztlich ...

... die mittel- und langfristige Existenz einer Bibliothek

Was ist zu tun? (1)

- Die Bibliotheken müssen die Realitäten auf dem Informationsmarkt akzeptieren (**Google; verändertes Nutzerverhalten; etc.**)
- Es gibt keine für alle Bibliotheken gleichermassen geltenden Lösungen („**bibliothekarischer Konsens**“?)
- Auflösung des Widerspruchs zwischen „Forderung nach mehr Leistung“ und gleichzeitig „weniger Ressourcen“ (**Entscheidungsträger**)
- mehr Orientierung am Kunden ist Pflicht (**Konsequenzen!**)

Was ist zu tun? (2)

- neue inhaltliche und organisatorische Visionen und Konzepte müssen auf den Tisch
- Kommunikation des Wertes/Mehrwertes von Bibliotheken weitgehend nur über ökonomisch basierte Modelle möglich
- bildungspolitischer Anspruch muss durch Taten realisiert werden (Pisa-Ergebnisse; Wissen als Ressource; etc.) **(Aufgabe der Politik)**
- Bibliotheken brauchen ... ***mehr Geld***

Wenn die Bibliotheken all das verantwortlich
machen (können) ...

... dann haben sie (vielleicht) einen Mehrwert
als Problemlöser in der
Wissensgesellschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!